PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Altmark
Stolze Städte. Weites Land.

Rätsel der Vergangenheit: Virtuelle Erlebnisse lassen die Geschichte der Altmark aufleben

Individueller Landurlaub oder ein Ausflug in die Altmark, Erkundungen im Freilichtmuseum Diesdorf oder ein Besuch der Gedenkstätte Feldscheune Isenschnibbe in Gardelegen – mit Apps und digitalen Angeboten lässt sich tief in die altmärkische Geschichte eintauchen.

Mit der **Altmark-Aktiv-App** etwa finden und entdecken Gäste ganz individuell auf sie zugeschnittene Touren und Ausflugsziele, dazu passende Unterkünfte und Tipps für die altmärkische Kulinarik. Zudem verhilft die Altmark-Aktiv-App, wie der Name schon andeutet, zu gesunder Bewegung im Freien, denn darin enthalten sind viele Sport- und Freizeitangebote rund ums Radeln, Wandern, Paddeln oder Reiten.

Darüber hinaus können sich Besucherinnen und Besucher die individuell passenden Urlaubserlebnisse zusammenstellen. Die Ursprünglichkeit der Landschaft entlang einzigartiger Flusslandschaften, historische Pfade oder idyllische Fachwerk-Städtchen - einfach die App aufrufen! Mit ihr kann man auch seltene Pflanzen und Tiere in den UNESCO Biosphärenreservaten Mittelelbe und Naturpark Drömling bestimmen oder die Natur und Geschichte entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze, bekannt als das „Grüne Band“, entdecken. Was alles los ist in der Altmark, erfahren Nutzerinnen und Nutzer im **Veranstaltungsbereich** der App. Dort sind aktuell und vorrausschauend alle Termine in der gesamten Altmark gelistet. Das sind zum Beispiel Theateraufführungen, Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Volksfeste, Märkte und andere Events. Die Altmark-Aktiv-App gibt es kostenfrei im Google Play-Store oder Apple-Store.

In die Geschichte der Region multimedial eintauchen

Wer gerne wissen will, wie die Altmärker vor mehr als 100 Jahren gelebt haben, ist im Freilichtmuseum Diesdorf richtig. Altes und Traditionelles wird nun durch den **digitalen Museumsbegleiter** auch zum virtuellen Erlebnis. So können Gäste hinter verschlossene Türen schauen, kuriose Hausinschriften entziffern oder rätselhafte Werkzeuge digital entdecken. Die 20 Leihgeräte sind kaum größer als ein Smartphone und können von den Gästen des Freilichtmuseums Diesdorf kostenlos an der Museumskasse ausgeliehen werden. Durch GPS zeigen sie, wo man sich auf dem Gelände gerade befindet und führen zu den interessantesten Punkten des Museumsdorfes. Gäste können wählen zwischen einer Version für Erwachsene, Kinder oder in leichter Sprache.

Ausgedacht und entwickelt hat die Anwendung das Team um Museumsleiter Dr. Jochen Alexander Hofmann. „Der Medienbegleiter hilft unseren Gästen, sich räumlich und inhaltlich auf dem über sechs Hektar großen Areal zurechtzufinden“, erklärt Hofmann. Er funktioniert auch über Smartphone oder Tablet und ist damit zum ‚Vorgucken‘ von zu Hause oder unterwegs

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

nutzbar. Denn früher konnten die Großeltern ihren Enkeln vieles über die im Freilichtmuseum ausgestellten Häuser, Möbel und alten Geräte sowie über die Arbeiten in der Landwirtschaft aus ihrer eigenen Kindheit erklären. „Mittlerweile gibt es aber nur noch wenige, die eine Flachsbreche auf Anhieb erkennen, die Funktion einer Windfege erläutern oder mit dem Webstuhl umgehen können“, sagt Museumsleiter Hofmann. Deswegen war es ihm und seinen Mitstreitern eine Herzensangelegenheit, dieses neue digitale Angebot zu schaffen und damit altes Wissen zu erhalten und weiterzugeben.

Der Medienbegleiter „to go“ bietet durch Videos, Audiospuren, Lesetexte, historische Ansichten, Grundrisse, Panoramabilder und Spiele verschiedene Zugänge zu den Exponaten und den dargestellten Arbeits- und Lebenssituationen. Für Kinder ist der Umgang mit dem digitalen Museumsführer spielend leicht. „Ich finde toll, dass ich, wenn ein Haus abgeschlossen ist, trotzdem reingucken kann“, sagt etwa der neunjährige Enner. Damit bleibt ihm keines der 26 historischen Gebäude mehr verschlossen. Pia, acht, gefallen die Spiele und Ede, der das Lesen gerade erst lernt, mag die vielen Audios, denn die seien wie Hörspiele.

Nicht nur dort wird altmärkische Geschichte erlebbar. An dem international bedeutsamen Lern- und **Gedenkort Feldscheune Isenschnibbe** in Gardelegen wird an das Massaker vom 13. April 1945 erinnert, bei dem 1.016 KZ-Häftlinge wenige Wochen vor Kriegsende in einer Scheune ermordet wurden. Im Dokumentationszentrum der Gedenkstätte Feldscheune Isenschnibbe Gardelegen befindet sich die Dauerausstellung „Gardelegen 1945. Das Massaker und seine Nachwirkungen“. Die juristische Aufarbeitung, persönliche Erinnerungen von Überlebenden und das Gedenken am historischen Tatort stehen bis heute im Mittelpunkt. Außerdem blickt die Ausstellung auf Einzelbiografien und lässt Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu Wort kommen. Auf dem Außengelände des Museums wurde neben dem Ehrenfriedhof aus den Resten der steinernen Scheune eine Gedenkmauer errichtet, welche die ursprüngliche Fassade des Gebäudes andeutet und heute ebenso besichtigt werden kann.

Auch in Stendal in der östlichen Altmark lockt ein faszinierendes virtuelles Erlebnis. Seit kurzem besichtigen Einheimische und Touristen das historische Rathaus-Ensemble auf dem Stendaler Marktplatz per **360-Grad-Rundgang**. Ob Alte Ratsstube, Gerichtslaube, Rolandfigur oder Kleiner Sitzungssaal mit imposanter spätgotischer Schnitzwand – die Gäste aus aller Welt erfahren beim 360-Grad-Rundgang jede Menge Interessantes und Wissenswertes in und um das Stendaler Rathaus. Kunstliebhabern sei die Galerie der Stipendiaten empfohlen, die sie natürlich am besten direkt in Stendal oder vorab digital vom heimischen Sofa aus besuchen.

Kontakt:

Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband
Jessica Richter,
Tel.: 039322 – 726011
E-Mail: marketing@altmark.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

WELTERBEREGION
Anhalt • Dessau • Wittenberg

WelterbeRegion im Winter: Mit der digitalen Schnitzeljagd Zeit im Freien verbringen

Wenn es im Winter an Ausflugsmöglichkeiten mangelt und es Eltern und Großeltern schwerfällt, die Kinder zu unterhalten, hat der Tourismusverband WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg eine gute Idee, wie die jungen Menschen nach draußen gelockt werden können und dort auch noch einiges über die Umgebung lernen!

Mit der kostenlosen App Actionbound werden touristische Inhalte für Familien digital erlebbar gemacht. In der App spielt man sogenannte „Bounds“. Bounds sind digitale Schnitzeljagden, die Kindern, aber auch Erwachsenen, Spaß machen.

Es geht also los auf den Spuren der Prinzessinnen und Fürsten Anhalts, man lernt die Städte Wittenberg, Dessau, Bitterfeld und Gräfenhainichen aus allen Perspektiven kennen, natürlich samt Luther und dem modernen Bauhaus. Auch die Natur im Biosphärenreservat Mittelelbe wartet darauf, entdeckt zu werden, und wer weiß, wem man auf dem Weg entlang des Auenpfades Kapenniederung begegnet.

Im UNESCO-Gartenreich Dessau-Wörlitz schließen die Schlösser zwar über den Winter, doch die Gärten und Parks bleiben weiterhin für jeden begehbar. Und auch Actionbound kann man weiterhin dort spielen. In allen sieben Anlagen des Gartenreiches Dessau-Wörlitz steht mindestens ein Bound zur Verfügung. Im ältesten und größten Park in Wörlitz gibt es sogar insgesamt vier interaktive Touren.

Zum Beispiel führt der Bound „Der Stein im Wörlitzer Park“ nicht etwa zu einem langweiligen Findling, sondern zum ältesten künstlichen Vulkan Europas! Er ist ein besonders spektakuläres Denkmal im UNESCO-Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz. Kinder können sich dabei von Fürst Franz über seine Insel Stein und die Villa Hamilton aufklären lassen und Rätsel lösen.

Nicht eine der zahlreichen Brücken im Wörlitzer Park gleicht der anderen. Im Bound „Brücken im Wörlitzer Park“ lernt man die Besonderheit jeder einzelnen kennen und läuft so ganz nebenbei den ganzen Park ab. Wie die Zeit rennt, wenn man Spaß hat! Auch in den Anlagen in Mosigkau, am Luisium und Oranienbaum warten Bounds darauf, gespielt zu werden. Eine Übersicht findet man hier.

Und das Coole daran: Es entstehen laufend weitere Bounds. Es wird also nie langweilig und es lohnt sich, nach neuen Touren in der WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg bei Actionbound zu schauen. Die App Actionbound gibt es für Android und Apple Endgeräte kostenlos in den entsprechenden Appstores zum Herunterladen. Wir wünschen allen Kids und Familien eine spannende interaktive Zeit!

Mehr Informationen: WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Dessau Roßlau
Stadtmarketing

Informiert, unterhalten und mit praktischem Mehrwert unterwegs in Dessau-Roßlau

Sie fallen auf, die hohen dunklen Stelen im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau. Und das aus gutem Grund: Sie heißen die Gäste der Stadt willkommen und geben ihnen Information und Orientierung zugleich.

Das gesamttouristische Leit- und Informationssystem (GTLIS) ist ein Projekt zur Optimierung der Besucherlenkung und eine Verbesserung der Besucherinformation. Es verbindet die Vorteile bewährter analoger Wegeweiser mit den bereichernden Möglichkeiten digitaler Angebote. Der analoge Part umfasst Informationsstelen an Orten von touristischer Bedeutung mit informativen Texten in deutscher und englischer Sprache, Wegweiser mit Entfernungsangaben zu touristisch bedeutenden Orten, Übersichtskarten zur Orientierung vor Ort sowie Willkommenstafeln auf den Eingangsrouten in die Stadt.

Auf den insgesamt 44 Informationsstelen finden sich spannende und – oft auch für Einheimische – kaum bekannte Geschichten zu den jeweiligen sehenswerten Orten.

Diese Informationsstelen sind erweitert um eine digitale Komponente. Mittels eines QR-Codes gelangt man auf die mobile Internetseite entdecke.dessau-rosslau.de, auf der man vertiefende oder ergänzende Inhalte zu den Informationen auf der Stele erhält. Diese sind vielfältig gestaltet. So bekommt man etwa in der Gropiusallee, ganz in der Nähe des Bauhausgebäudes, Einblicke in die ehemaligen Werkswohnungen für die leitenden Angestellten der Junkers-Werke. Das Schloss Mosigkau ist zur Besuchszeit leider geschlossen? Über die mobile Internetseite lassen sich dennoch die Meisterwerke im großen Galeriesaal, unter anderem von Peter Paul Rubens, bewundern.

Zudem kann man das Gründerzeitviertel in Dessau-Nord bei einem Spaziergang erkunden, indem man sich auf die Suche nach Ausschnitten aus den Gebäudefassaden macht. Gerade für Familien ist dies ein tolles Erlebnis.

Auf eigene Faust: Individuelle Routen zusammenstellen

Auf das wichtige Thema Barrierefreiheit wird beim gesamttouristischen Leit- und Informationssystem ebenfalls Wert gelegt. Die Aufsteller mit den Übersichtskarten sind so gestaltet, dass man mit einem Rollstuhl darunter fahren und sich so gut orientieren kann. In der mobilen Anwendung kann man sich den Text, der sich auf den analogen Stelen befindet, vorlesen lassen.

Informativ, unterhaltsam und mit praktischem Mehrwert – dies sind die wesentlichen Merkmale, auf die bei der Gestaltung geachtet wurde. Dazu gehören z.B. Vergleichsbilder zum früheren Aussehen des Ortes oder Videos zu Restaurierungsarbeiten in den Schlössern des Gartenreiches.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Besonders praktisch: Man kann sich die nächstgelegene ÖPNV-Haltestelle inklusive Abfahrtstafel anzeigen lassen und somit den Tagesablauf bestens planen.

Ein weiterer Pluspunkt des Leit- und Informationssystems: Die mobile Website bietet die Möglichkeit, eigene Routen zusammenzustellen. In wenigen Schritten werden die gewünschten Stationen ausgewählt und auf der Karte dargestellt. Der Routenvorschlag von einem Ort zum anderen wird gleich mitgeliefert. Dabei kann man auch gleich festlegen, ob man mit dem Auto, zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs ist.

Das Leit- und Informationssystem ist ein sehr praktisches Tool für alle, die gerne Städte auf eigene Faust erkunden möchten. Rund um die Uhr verfügbar und unkompliziert zugänglich erweitert es das touristische Angebot in der Stadt und bietet auch die Möglichkeit, vor Reiseantritt eine detaillierte Planung vorzunehmen.

Mehr Informationen:

Franziska Staudte
Tourismusmarketing // Leitung Tourist-Information
Tel.: +49 340 882920 - 24
f.staudte@smg-dessau-rosslau.de
visitdessau.com

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Virtuelles Halle (Saale): Von Tierausstellungen über modere Kunst zur Wunderkammer

In der Saalestadt Halle blickt man gern digital hinter die Kulissen: Sammlungen, Ausstellungen, Kunst- und Kultureinrichtungen machen ihre Exponate über digitale Anwendungen zugänglich, um neue Zielgruppen zu erschließen.

Das Zentralmagazin der Naturwissenschaftlichen Sammlungen (ZNS) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gehört zu den größten Universitätssammlungen Deutschlands, darin sind als bedeutsamste Teilsammlungen die Zoologische-, Haustierkundliche-, Geiseltal- sowie Geowissenschaftliche Sammlung enthalten.

Bevor all diese Sammlungen in ein künftiges Naturkundemuseum der Universität Halle zusammengeführt werden, können diese Schätze auch außerhalb der Besuchszeiten in Form eines virtuellen Rundgangs angeschaut werden. Die **„Zoologische Sammlung“** etwa verfügt über ungefähr zweieinhalb Millionen Präparate, mehrere tausend Typusexemplare, fast ein Dutzend ausgestorbener Tierformen, viele faunistische Erst- oder Seltenheitsnachweise und wissenschaftshistorisch einmalige Präparate aus einer über 250-jährigen Geschichte. Ein virtueller Rundgang ist auch im **Haustierkundemuseum** möglich.

Einen filmischen Überblick über die international bedeutsame Sammlung sowie über das spektakuläre Lehrmodell eines Pferdes aus Pappmaché aus dem 18. Jahrhundert findet man **hier.**

Auch in den Franckeschen Stiftungen gibt es **digitale Angebote**. Zusätzlich wird den besonderen Ausstellungsstücken in der Wunder- und Naturalienkammer eine Stimme gegeben mit dem virtuellen Spiel **„Die Stimmen der Dinge“**, bei dem große und kleine Gäste ein interaktives Abenteuer erleben können.

Die Moderne und das Kunstmuseum Moritzburg digital entdecken

Im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) sind **virtuelle Rundgänge** und Audioguide-Führungen durch alle Ausstellungsbereiche des Museums möglich. Auch die **Kunstvermittlung** für Kinder und Jugendlichen bietet viele digitale Angebote wie einen Audioguide für Kinder oder die „Burg Rallye“ rund und die Außenanlage der Moritzburg.

Bei **„Kunstgelaber anders nice“** hingegen haben jungen Museumsguides, die sogenannten Cicerones, während der Corona-Schließung des Museums ein neues Podcast-Format von und für Jugendliche entwickelt. In unterschiedlicher Besetzung sprechen sie über Themen, die sie am Museum interessieren, interviewen Gäste aus ihrem Umfeld und eröffnen ihren persönlichen Blick auf Kunst und Kultur. Den Jugendpodcast gibt es auch auf spotify, iTunes und soundcloud.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Aktuell wird das Salinemuseum Halle (Saale) komplett modernisiert. Nur die Ausstellungsräume mit den Modernisierungsarbeitsständen können besucht werden. Zur Geschichte des Salzes und der weltweit ältesten Brüderschaft – der Halloren Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle – können sich interessierte Gäste **digital informieren.**

Blick in die Lutherbibel in der ältesten evangelischen Kirchenbibliothek

Der Reformator Martin Luther prägte Halle an der Saale nachhaltig. Hier residierte sein Gegenspieler Kardinal Albrecht von Brandenburg über 30 Jahre, bevor sich die Reformation in Mitteldeutschland etablierten. In der Marktkirche predigte Luther dreimal und dort ist auch ein neuer Ausstellungsbereich zur Luthermaske entstanden. Gemeinsam mit der Marktkirchengemeinde ist die Führung „Luthermasken-Tour: Dem Reformator ganz nah“ im Angebot.

In der **Marienbibliothek**, 1552 gegründet und Deutschlands älteste evangelische Kirchenbibliothek, werden neben alten Handschriften auch Inkunabeln und Erstdrucke von Lutherbibeln mit eigenhändiger Widmung Martin Luthers aufbewahrt. In der „Lutherbibel in Frauenhand“ lässt sich auch **virtuell blättern.** Außerdem sind rund 30.000 Bände, vorwiegend aus dem 15. bis 18. Jahrhundert, dort archiviert. Auch per virtuellem Standrundgang lässt sich auf Luthers Spuren wandeln. "**Luther virtuell"** nutzt eine Augmented Reality-App (Erweiterte Realität) und lässt Gästen nicht nur in Halle, sondern auch in den Lutherstädten Eisleben und Mansfeld auf den Spuren des Reformators und seines Gegenspielers Kardinal Albrecht (nur in Halle) digital wandeln.

Mehr Informationen:

Isabel Hermann (Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH,
Marktplatz 13, 06108 Halle (Saale),
Tel. +49 (0)345- 122 79 25
E-Mail: presse@stadtmarketing-halle.de
www.halle-tourismus.de / www.verliebtinhalle.deTourist-Information mit

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Harz

Die Brockenbande im Harz: Digitale Online- und Offline-Angebote für Kinder

Der Harz ist ein beliebtes Reise- und Ausflugsziel für Familien. Ein wichtiger Teil dieser Zielgruppe sind die Kinder, denen in Zeiten moderner Erziehungsmethoden immer mehr Mitspracherecht eingeräumt wird – so auch beim Thema Freizeit- und Urlaubsgestaltung. 2021 begann der Harzer Tourismusverband (HTV) deshalb eine Kommunikations- und Marketingstrategie für die direkte Ansprache der Kinder zu entwickeln. So entstand „DIE BROCKENBANDE“. Das sind Luke, Hanna, Emma und Henry sowie der Rabe Pjotr, die als Reporterteam den Harz erkunden und von ihren Erlebnissen berichten.

Mediale Heimat der fünf Freunde ist die Website www.brockenbande.de, auf der verschiedene Angebote im Alter von 6-10 Jahren für den Harz begeistern. Im zugehörigen Kinder-Podcast „Harz Mountain Radio“ hören die jungen Nutzer hier in die Gespräche und Begegnungen der Brockenbande rein und erfahren dabei allerhand Wissenswertes über den Harz und seine Ausflugsmöglichkeiten. Zahlreiche Hörspiele zu den Harzer Sagen bereichern zudem die Website fantasievoll. Neben dem Harz-Geräusche-Quiz sorgt auch das Würfelspiel „Sechs verhext“ für Spiel und Spaß mit der Brockenbande. Die Junghexe Runa Rabenstein hat aus Versehen den Harz verhext und bittet um Hilfe. Gemeinsam mit der Familie oder mit Freunden gilt es, knifflige Fragen und Aufgaben zu lösen und so die Brockenbande bei der Rettung des Harzes zu unterstützen. Alle für das Spiel benötigten Unterlagen können kostenfrei online genutzt, heruntergeladen oder ausgedruckt werden. Der Basis-Spielbogen wird in Kürze an ausgewählten Stellen im Harz erhältlich sein.

Auch vor Ort wird die Brockenbande mehr und mehr zum echten Harzerlebnis. So können kleine und große Wanderfans mit dem Brockenbande-Sonderheft zur Harzer Wandernadel auf Stempeljagd durch den Harz gehen und sich das exklusive Abzeichen „Brockenbande“ verdienen. In Wernigerode, Braunlage, Hahnenklee und Osterode können Familien schon jetzt gemeinsam mit der Brockenbande auf Erkundungstour gehen. Auf dem Wanderweg zur Burg und Festung Regenstein in Blankenburg informieren fünf ansprechend gestaltete Tafeln mit Illustrationen von Luke, Hanna, Emma, Henry und dem Raben Pjotr über die verschiedenen Burgbewohner und ihre Aufgaben. In Goslar und im Miniaturenpark in Wernigerode kombinieren die Rätseltouren das Vor-Ort-Erlebnis mit den Vorzügen der digitalen Welt.

Analog-digitale Rätseltour durch Goslar

Mit Hilfe der Brockenbande entschlüsseln Familien in Goslar das Rätsel um „Des Kaisers Krone“. Diese wurde aus dem Schatzarchiv der Stadt gestohlen und keiner weiß so recht, wie sie tatsächlich aussieht und welche

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

der 38 auf dem Rätselbogen abgebildeten Kronen die richtige ist. Mittels einer zur Tour gehörigen App müssen dann an elf Stationen der Stadt verschiedene Rätsel gelöst werden. Als Lohn gibt es wichtige Hinweise zum Aussehen der Krone. Sind alle Lösungen richtig, bleibt nur eine Krone – die Richtige – auf dem Bogen übrig.

Augmented Reality im Bürger- und Miniaturenpark Wernigerode

Seit dem Sommer bietet der Bürger- und Miniaturenpark Wernigerode mit seiner App „Miniaturenpark AR“ ein spannendes AR-Erlebnis (Augmented reality). Mit Hilfe der technischen Möglichkeiten der erweiterten Realität lösen die jungen Besucher gemeinsam mit der Brockenbande abwechslungsreiche und herausfordernde Rätsel. So gießt man beispielsweise mit Henry und Luke ein verblüffend genaues Replikat von der Glocke „Domina“, hilft Emma ein Luchsjunges vor dem tückischen Teufel zu retten oder gräbt mit Henry zusammen nach Edelmetallen. Nach jedem gelösten Rätsel wird der Nutzer mit einem digitalen Sticker belohnt, den man in sein digitales Stickeralbum kleben kann.

Weitere Informationen: http://www.brockenbande.de

www.harzinfo.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Harzer Tourismusverband
Christin Wohlgemuth
Tel. 05321 3404-17
E-Mail: c.wohlgemuth@harzinfo.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

ottostadt magdeburg marketing

Digitalisierung im Kongressmanagement: „Hauptsache, man ist offen für Neues“

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist seit jeher ein wichtiges Kongress- und Veranstaltungszentrum in Mitteldeutschland. Seit fast 20 Jahren betreibt die Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) ein eigenes Kongressbüro mit zwei Mitarbeitenden, die das Standort-Marketing und Vertriebsmaßnahmen umsetzen sowie Kongresse und Veranstaltungen organisieren. Die Coronapandemie setzte diesen Maßnahmen ein jähes Ende. Doch dann machte sich die Gesellschaft daran, das Kongressbüro wieder neu aufzusetzen.

Die 2011 gegründete „Kongress-Allianz für Magdeburg“ wurde komplett neu ausgerichtet. Ursprünglich wurde sie als Vermarktungskooperation für Veranstaltungshäuser und Hotels gegründet, die einen finanziellen Anteil mit einbrachten. Durch die Coronapandemie konnten sich viele Häuser diesen jährlichen Beitrag nicht mehr leisten. Es gab nur noch acht Mitgliedsunternehmen, so dass die MMKT entschied, die Mitgliedschaft in der Kongress-Allianz künftig kostenfrei anzubieten und für sämtliche Partner und Dienstleistungen rund um das Thema Veranstaltungsservice zu öffnen. Mit Erfolg: Nach nur einem halben Jahr Akquise verzeichnet die Kongress-Allianz aktuell rund 40 Mitglieder, darunter auch Gastronomen, Technikanbieter, Musiker und Magier.

Die in der Pandemie angestoßene Digitalisierung des Kongressbüros macht sich jetzt bezahlt. Die Webseite **www.magdeburg-kongress.de** wurde komplett neugestaltet; Herzstück ist ein Event-Partner-Finder“. Hier können Interessenten nach Locations, Hotels, und einem Rahmenprogramm für ihre Veranstaltung suchen. Und mit einer ganzjährigen Google-Kampagne finden potenzielle Kunden Magdeburg als Standort und die entsprechenden Partner und Dienstleister für ihr individuelles Event.

Magdeburg ist mit der Kongress-Allianz zum Schaufenster geworden

Hardy Puls, Geschäftsführer der MMKT, sagt dazu: „Wir sehen an den Anfragen, die uns erreichen und an der Auswertung der Kampagne, dass unser Digitalmarketing sehr gut funktioniert. Wir können die Kampagne jederzeit nach anderen Suchbegriffen aussteuern. So bedienen wir auch potenzielle Kunden, die wir vorher gar nicht auf dem Schirm hatten. Zum Beispiel werden häufig kleinere Locations für besondere Workshops angefragt. Die sind jetzt per Google leicht zu finden, auf der Website attraktiv dargestellt und können zielgerichtet vermittelt werden.“

Die Kongress-Allianz ist zum Schaufenster für die Leistungsfähigkeit Magdeburgs im Kongressbereich geworden. Durch die Vorstellung wechselnder Partner macht die MMKT auf das Portfolio an Dienstleistern aufmerksam. Dafür wird auch das Businessnetzwerk LinkedIn genutzt. Eine Rubrik „Partner of the week“ und viele kleine Erfolgsgeschichten zeigen, wie attraktiv Magdeburg als Standort für Veranstaltungen, Kongresse und Workshops ist.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Puls resümiert: „Das B2B-Marketing ist digitaler geworden, die Bedeutung z.B. von Messen ist deutlich rückläufig. Im Digitalen können wir vieles ausprobieren und in Echtzeit anpassen. Da arbeiten wir auch gern mit Mitteln, die sonst eigentlich eher im Konsumentenmarketing üblich sind.“ Laut Puls seien die Kosten überschaubar; die jährlichen Google-Kosten lägen auf dem Niveau von drei bis vier Anzeigen in einer Fachzeitschrift – bei deutlich weniger Streuverlusten.

Und auch wenn es noch eine neu aufgelegte, gedruckte Imagebroschüre gibt, so meinen es der Geschäftsführer und seine Kollegen ernst mit der Digitalisierung: „Der Kunde erhält von uns ein digitales Exposee, mit dem wir die Veranstaltung gemeinsam durchplanen. Dafür nutzen wir häufig Videokonferenzen. Wir bieten auch ein digitales Teilnehmermanagement an. So können wir zum Kongress per E-Mail einladen, die Registrierung auf einer veranstaltungseigenen Website umsetzen, Listen und Namensschilder produzieren und sogar personalisierte Kongresstickets für den ÖPNV erstellen.“ Die Arbeit über große Distanzen wird so erleichtert, administrative Kosten werden reduziert.

Übernachtungszahlen über dem Bundes- und Landesdurchschnitt

Und Hardy Puls blickt weiter nach vorn: „Im Moment digitalisieren wir weitere Buchhaltungsprozesse, zum Beispiel für die Verwaltung von Rechnungen. Damit sparen wir uns auch nach der Veranstaltung eine Menge Papier, Zeit und Geld.“ Augenzwinkernd ergänzt er: „Die Tage der Aktenschränke im Buchhaltungsbüro sind schon fast gezählt.“

Der Erfolg scheint ihnen recht zu geben: Innerhalb eines halben Jahres konnten 60 konkrete Anfragen für Veranstaltungen bearbeitet werden, darunter etliche große Kongresse bis ins Jahr 2026. Und im ersten Halbjahr 2023 lagen die Übernachtungszahlen zehn Prozent über 2019 – und damit über dem Bundes- und Landesdurchschnitt vor der Pandemie.

Puls hat noch einen Tipp parat: „Digitalisierung beginnt oft irgendwo – mit einer Idee oder einem kleinen Projekt – und zieht dann Kreise. Das muss kein riesiger Masterplan sein, mit großen Budgets und jahrelanger Umsetzung. Hauptsache, man fängt irgendwo an, ist offen für Neues, hat den Mut auch mal einen Fehler zu machen und die Stärke, ihn zu korrigieren.“

Mehr Informationen:

TouristInfo Magdeburg
Breiter Weg 22 – 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 63601-402
Mail: info@visitmagdeburg.de
www.visitmagdeburg.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Saale-Unstrut

Interaktive Erlebnisreise durch Saale-Unstrut: Digitale Abenteuer, Verborgenes und Rätsel

Mit der Webapp „Der Kreis von Goseck“ wird Reisen zum interaktiven Abenteuer. Sie lässt Reisende Teil einer fiktiven Geschichte werden, mit der sie bekannte und weniger bekannte Orte in Saale-Unstrut erkunden können. Ein Abenteuer für alle, die gern abseits der Wege ihr Ziel finden, denn es gilt, verschiedene Rätsel und Aufgaben zu lösen und dabei auf die weniger offensichtlichen Besonderheiten zu achten.

Der „**Kreis von Goseck**“ lenkt auf spielerische Weise zu interessanten und überraschenden Orten in Saale-Unstrut. Wer sich auf die Rätsel und Erkundungen einlässt, wird Plätze und Details entdecken, die vielen Menschen eher verborgen bleiben. Mittels der Erzähltechnik „Suddenlife Gaming“ werden die Menschen an echten Orten in fiktive Geschichten verwickelt. So fühlt man sich als Teil dieser fiktiven Erzählung und wird spielerisch zu 40 Ausflugszielen und Aktivitäten in der gesamten Region geführt. Alles, was benötigt wird, ist ein Smartphone, etwas Spürsinn, ein genaues Auge und die Lust auf das Einlassen auf Unbekanntes.

Landesschule Pforta als eine von 40 interaktiven Stationen

Über die Webseite www.kreis-von-goseck.de erhalten Interessierte Zugang in die Hintergrundgeschichte. Zunächst treten sie in Kontakt mit dem Erzähler Moritz, der sie anschließend durch die geheimnisvolle Welt des „Kreises“ begleitet. Er nimmt sie mit bis ins 16. Jahrhundert und berichtet von einer Gruppe begabter junger Menschen, die sich für Chancengleichheit, Bildung und Offenheit einsetzten. Ausgangspunkt ist die berühmte Landesschule Pforta, die im Jahr 1543 auf dem Areal eines Zisterzienserklosters gegründet wurde und in der einst bedeutende Persönlichkeiten wie Fichte, Klopstock und Nietzsche lernten.

Die Schule ist eine der 40 Stationen der interaktiven Erlebnisreise. Hier müssen die Spielenden beispielsweise herausfinden, welche Worte Rektor Adolph Gottlob Lange hinterließ und wie die Initialen zweier Verliebter heißen.

Moritz stellt die Rätsel im Hier und Jetzt. Meist sind je Standort drei bis fünf Fragen zu beantworten. Je mehr Aufgaben richtig gelöst werden, desto tiefer tauchen die Teilnehmenden in die Geschichte ein, denn nach und nach werden durch das Spielen die verschiedenen Kapitel der Geschichte freigeschalten.

Geheimtipps entdecken auf der persönlichen Reiseroute

Moritz übermittelt über die WebApp Sprach- und Textnachrichten sowie Bilder auf das eigene Smartphone – ganz wie in einem gängigen Messenger-Dienst - und macht so auf die nächsten Ziele und Aufgaben aufmerksam. Der Vorteil ist, dass die Anwendung nicht heruntergeladen werden muss, sondern jederzeit über die Website www.kreis-von-goseck.de weitergespielt werden kann.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Neben beliebten Sehenswürdigkeiten leitet Moritz auch zu weniger bekannten Ausflugszielen und Geheimtipps. Dazu zählen die Wandelgänge am Mondsee bei Hohenmölsen oder Städte wie Zeitz, Wettin oder Höhnstedt. Für einige Aufgaben sind die Teilnehmenden eingeladen, ihre Wanderschuhe zu schnüren, sich aufs Rad zu schwingen oder in ein Kanu zu steigen.

Die Orte können in beliebiger Reihenfolge und in beliebigem Zeitabstand entdeckt werden. Die Spielenden entscheiden selbst, welche Stationen sie ansteuern möchten. So stellt jeder seine eigene, persönliche Reiseroute zusammen. Die meisten Ausflugsziele sind gut zu Fuß, mit dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Weitere digitale Zeitreisen

Ein breites Angebot an **Apps und digitalen Touren** lässt weitere historische Ereignisse und Plätze in Saale-Unstrut multimedial und tiefergehend erleben. Beispielweise erzählen auf dem Schlachtfeldpfad Lützen die Kämpfer der Schlacht von 1632 persönlich von ihren Erlebnissen. In Weißenfels kann mit der Museumsapp das Zuhause des „Vaters der deutschen Musik“ Heinrich Schütz durchstöbert werden. In Löbejün verfolgen Gäste die Spuren des Komponisten Carl Loewe quer durch den Ort. In Ostrau treten Sie mit dem Gutsherrn Hans-Hasso von Veltheim in Kontakt. Und sogar der Naturpark Unteres Saaletal schickt auf zwei Lehrpfaden die Wanderfreunde auf digitale Spurensuche.

Einen besonders gelungenen Rundgang bietet das Kloster Memleben an. Dort erwachsen Dank **Augmented Reality** die Ruinen zweier mittelalterlicher Kirchen vor den Augen der Besucher neu.

Hochauflösende Pressefotos zu Saale-Unstrut
http://www.press-area.com/saale-unstrut/start.html
Login: presse | Passwort: ert678

Kontakt:

Saale-Unstrut-Tourismus e.V.
Topfmarkt 6, 06618 Naumburg
T: +49 3445233790
www.saale-unstrut-tourismus.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Klick durchs Kloster

Im Kloster Michaelstein im Harz hat die Musikakademie Sachsen-Anhalt ihren Sitz. Zudem gibt es in dem ehemaligen Zisterzienserkloster eine beeindruckende Musikinstrumentensammlung. Durch ein innovatives Digitalkonzept können sich Gäste auch aus der Ferne durch die malerische Anlage sowie die Kloster- und Musikgeschichte klicken.

Eine leichte und beschwingte Melodie aus dem Barock scheint durch den Raum zu tanzen. Die Töne kommen aus einer 300 Jahre alten Traversflöte, die ihr Peter Grunwald entlockt.

Der Direktor des Museums und der Musikakademie Sachsen-Anhalt steht mit dem alten Holzinstrument in einem kleinen Saal und schaut durch das Fenster hinunter in den Klostergarten. „Mönche haben sich immer besondere Orte ausgesucht, um ihre Klöster zu errichten. Und noch heute können Besucher spüren, was für ein geistvoller Ort Michaelstein ist, ein Ort der Ruhe umgeben von Natur. Diese Ruhe ist eine gute Basis für die Musik, die hier entsteht“, erklärt Direktor Grunwald.

Dabei war die Klosteranlage fast schon einmal Geschichte: Anfang des 20. Jahrhunderts gab es eine Postkarte, die verfallene Gebäude zeigte, darunter stand „Klosterruine Michaelstein“.

Es war die Musik, die Kloster Michaelstein gerettet hat. In den 60er Jahren haben Musikerinnen und Musiker diesen abgelegenen Ort für Proben und Konzerte entdeckt. Und so hat sich das Kloster in den vergangenen Jahrzehnten von einer Ruine zu einem Zentrum für Alte Musik entwickelt.

Musikmaschine war für das Heidelberger Schloss konzipiert

Heute kommen Nachwuchsmusiker und international renommierte Interpreten für Konzerte, Proben oder Seminare nach Michaelstein. „Das Spektrum der Programme reicht von Alter Musik über Klassik und Romantik bis zu Jazz, Rock und Pop. Weil man sich in Michaelstein schon seit 50 Jahren mit historischer Aufführungspraxis beschäftigt, liegt der Fokus auf Musik aus der Barockzeit“, so Peter Grunwald.

Man muss jedoch kein Instrument beherrschen können, um im Kloster Michaelstein auf seine Kosten zu kommen. Denn das Museum mit seiner Ausstellung „KlangZeitRaum“ mit Instrumenten aus vier Jahrhunderten fasziniert Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen.

Ein Highlight der Sammlung ist die Musikmaschine von Salomon de Caus, die der Ingenieur und Gartenarchitekt einst für den Heidelberger Schlossgarten konzipierte, aufgrund des Dreißigjährigen Krieges allerdings nicht verwirklicht wurde.

Eine Rekonstruktion der Wasserrad betriebenen Musikmaschine wird seit 2019 im Museum neu präsentiert. Zu fröhlichen Klängen wird über Stiftwalzen eine bewegliche Nymphenfigur gesteuert.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

„Wir bekamen das Angebot, unsere Gebäude zu scannen, um einen digitalen Zwilling zu erstellen.“

Für eine Führung durch die Sammlung müssen Interessierte nicht unbedingt persönlich in den Harz reisen. Dank eines innovativen Digitalkonzeptes des Museums können Besucher per Mausklick die Kloster- und Musikgeschichte von Michaelstein erkunden.

Der Impulsgeber für das ambitionierte Digitalisierungsprojekt ist Museumsleiter Simon Sosnitza. „Ausgangspunkt war die Frage, wie man in einem kulturellen Lockdown ein Museum anders aufstellen kann, um Kultur und Wissen weiter zugänglich zu machen. Schließlich bekamen wir das Angebot, unsere Gebäude zu scannen, um einen digitalen Zwilling zu erstellen“, erläutert Museumsleiter Sosnitza.

Das Ergebnis ist ein virtueller Rundgang, bei dem sich per Zoomfunktion selbst die Exponate ganz genau betrachten lassen. Zudem bietet die digitale Version des Klosters Videos, die Hintergrundwissen zu Inschriften oder besonderen Ausstellungsobjekten vermitteln. Ebenso gibt es die Möglichkeit, eine virtuelle Live-Führung zu buchen. Dabei streamt die Museumspädagogin während der Führung die Inhalte und führt erklärend durch Klosterräume, Klostergärten sowie die Ausstellung.

Ein weiterer Vorteil der virtuellen Rundgänge liegt für Simon Sosnitza ebenfalls auf der Hand: „Potenzielle Gäste können ihren Harzbesuch gezielt planen, indem sie schon vorab über die Angebote im Kloster einen digitalen Eindruck bekommen. So wächst möglicherweise die Neugier das Cembalo selbst einmal zu spielen, die Säule aus dem 12. Jahrhundert zu berühren oder den Duft von Rosen und Lavendel im Klostergarten in der Nase zu spüren. Denn das Digitale wird immer nur eine Ergänzung zu unseren analogen Angeboten bleiben.“

Der Dreiklang aus Musik, Geschichte und Natur, der den Reiz der Klosteranlage ausmacht, ist wohl nur bei einem Besuch vor Ort vollständig zu erleben. Zumal Michaelstein auch zur Touristenroute Straße der Romanik gehört und der Europaradweg R1 von London nach Moskau am Kloster vorbeiführt.

Autor: Friedemann Kahl

Mehr Informationen:

Kloster Michaelstein - Kulturstiftung Sachsen-Anhalt (kloster-michaelstein.de)

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Wenn die letzte Klappe gefallen ist…

…und der Film fertig im Kasten, verschwinden Drehorte wieder in der Versenkung. Immer mehr Filmfans reisen aber an die Originalkulissen, um den Zauber wieder zu spüren. Die Set-Jetting UG, ein junges Unternehmen aus Halle (Saale), macht dieses Erlebnis mit einer interaktiven Mixed-Reality-App noch leichter möglich. Das Projekt hat dafür unlängst den Tourismuspreis Sachsen-Anhalt 2023 gewonnen.

Set-Caching ist eine Mixed-Reality-App, die Filmfans, Entdeckende und Familien zu den Drehorten von Filmen und TV-Serien führt und mittels innovativer Technologie, Gamification, exklusiven Videoinhalten und Storytelling ein neues Freizeiterlebnis ermöglicht. Durch interaktive Missionen und individuelle Fototouren werden Kulturgüter neu belebt, regionaler Tourismus gestärkt und vor allem neue und junge Zielgruppen begeistert. Dabei bietet Sachsen-Anhalt mit seiner herausragenden Weltkultur, einer Vielzahl von Originalschauplätzen wichtiger geschichtlicher Ereignisse sowie seinen malerischen Naturkulissen beste Voraussetzungen.

Eine dieser Kulturgüter, das Schloss Ostrau bei Halle (Saale), diente als Schauplatz für den Kinofilm "Alfons Zitterbacke – Endlich Klassenfahrt", und wurde mit Set-Caching zu einem interaktiven Freizeiterlebnis aufbereitet. An digitalen Stationen vor Ort schaut man in Videos mit Originalfilmszenen hinter die Kulissen, löst knifflige Augmented Reality Rätsel und gewinnt Gutscheine für touristische Highlights. Als Souvenir lassen sich mit Originalrequisiten und Darstellenden Fotos kreieren, speichern und teilen.

Der Markt dafür ist groß, allein in Sachsen-Anhalt interessieren sich 17 Prozent der Gäste für Filme und ihre Drehorte. Der Mix aus realem und digitalem Erleben bietet daher weit mehr als traditionelles Sightseeing und schafft eine interaktive Brücke zwischen Filmen und ihren Drehorten. Frank Rößler, Gründer und Geschäftsführer von Set-Jetting, glaubt, dass so gerade für jüngere Nutzerinnen und Nutzer das komplette Abtauchen in die digitale Welt verhindert wird. „Dadurch, dass die Kinder und Jugendlichen an die Originalschauplätze gehen, entdecken sie Kultur und Geschichte auf spielerische Weise“, sagt er und ergänzt: „Die App ist datenschutzkonform und erfasst Besucherzahlen, Verweildauer oder Bewertungen anonym. Außerdem ist Set-Caching systemunabhängig und kostenlos und erfordert keine Registrierung.“

Nach Schloss Ostrau sollen im kommenden Jahr weitere Schauplätze in der Region Saale-Unstrut bearbeitet und in die App aufgenommen werden. Das Ziel: Nicht nur das Filmland Sachsen-Anhalt, sondern auch die geschichtsträchtige Region weit über die Grenzen bekannter zu machen.

Mehr Informationen:

Set-Caching: Die App. Macht Drehorte echt besonders.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Echt schöne Sachsen-Anhalt-Ausblicke

Jetzt schon vormerken: Das kommende Jahr bringt einige Veranstaltungs-Highlights, die eine Reise nach Sachsen-Anhalt noch lohnender machen. Hier eine kleine Auswahl von Veranstaltungen, die zu verschiedenen Jahreszeiten starten:

Im Winter:

Von 19. Dezember 23 bis 24. Februar 24: **Magische Lichterwelten** unter dem Motto „1.001 Nacht“ in Deutschlands einzigem Bergzoo in Halle (Saale). Rund 100 Lichtinstallationen sind auf dem Zoogelände auf dem Reilsberg ausgestellt und erfreuen die ganze Familie. Mehr unter https://zoo-halle.de

Im Frühling:

19. April bis 13. Oktober 24: **Salzkristall und Blütenzauber: 5. Sachsen-Anhaltische Landesgartenschau Bad Dürrenberg.** Im 15 Hektar großen denkmalgeschützten Kurpark romantische Gartenträume erleben und an der mit 636 Metern längsten Gradieranlage Deutschlands wohltuende heilende Salzluft genießen. Mehr unter laga-badduerrenberg.de

Im Sommer:

Die **Arche Nebra** bietet eine frisch überarbeitete Ausstellung und eine neue Planetarium-Show. Außerdem wird ein neuer Spielplatz eingeweiht, es lockt der **Outer Space**. Mehr unter https://www.himmelsscheibe-erleben.de/

15. bis 22. Juni 24: **70 Jahre Puppentheater in Halle (Saale)** wird zwar das ganze Jahr über an den Bühnen Halle gefeiert. Höhepunkt ist jedoch die **Open-Air-Festwoche „Gulliver“**, bei der ein 18 Meter großer Gulliver auf Halles Marktplatz landet. Mehr unter https://puppe70.de/

14. bis 18. August 24: Bei der 100. Ausgabe des **Jahn-Turnfests**, des weltweit ältesten und größten Freiluft-Gerätturnwettkampfes in Freyburg (Unstrut), gibt es Schauturnen der Nationalmannschaften und ein Festakt mit Showprogramm im Lichthof der Rotkäppchen Sektkellerei. Mehr hier.

30. August bis 1. September 24: Der durch Corona verschobene **Sachsen-Anhalt-Tag** findet in **Stendal** statt und steht unter dem Motto „Mittelalter trifft Moderne“. Mehr unter SAT 2024

Im Winter:

24. November 24 bis 02. März 25: Sonderschau zum Bauernkrieg: „**Frührenaissance. Mitteldeutschland am Vorabend des Bauernkriegs“**, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), www.kunstmuseum-moritzburg.de. Geplant sind außerdem eine Landesausstellung sowie eine Vielzahl an Veranstaltungen zum Bauernkriegsgedenken. Mehr unter www.gerechtigkeyt1525.de

Mehr Informationen zu jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen finden Sie in der Broschüre Salesguide (S.3)

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de